



**MONATSTICKET**

- FILM & VISUALS
- YOUNGSTERS
- DER GUTE TON
- PARTYZONE
- TERMINE
- KRITIKEN



vers. 08.06-jg.10

**Bild**  
**uol**

# St. Pölten in Bild und Ton

Keine Singleveröffentlichung mehr ohne passendes Video, kein Abtanzen ohne visuellen Overkill auf der Leinwand. Am kürzlich ausgetragenen Urban Art Forms Festival in Wiesen wurde den VJs bereits ebenso viel Aufmerksamkeit geschenkt wie den DJs. Die St. Pöltner Filmer- und Visualszene im Fokus.

Wie wichtig die visuelle, durch VJs kreierte Dimension von Musik für die Clubkultur ist, wissen Fans elektronischer Musik nicht erst seit dem ersten Urban Art Forms 2005. Auch in diesem Jahr ist der Musik und der florierenden Visualszene wieder derselbe Stellenwert eingeräumt worden; zwei von 37 VJ Crews in Wiesen hingen mit Acts wie Andy C, Hype, Baron, Jeff Mills, Subfocus oder T.Raumschmiere ab und zählen zum „Eigentum“ der Stadt St. Pölten. Ill[F]usion mit dem treffenden Namen bestehen aus den drei Herren Bernhard Nekham (25), Lukas Litzinger (23) und Felix Siegelreith-

house einfach so ergeben und hat auf Antrieb funktioniert“, erzählt Bernhard Nekham im Gespräch. Zu einem aus Wien und zu zwei Drittel aus Neulengbach besetzt, ist für die auch im Flex (Future Beatz) und in der Arena (Dread Bangers) regelmäßig residierenden VJs die Stadt an der Traisen trotzdem heimisches Pflaster. „Hier haben wir für unseren Respekt gearbeitet und ihn letztendlich auch bekommen. Außerdem hat sich die Crew, die zu Beginn noch aus fünf VJs bestand, an der Fachhochschule St. Pölten gefunden“. Die VJs Herbert Hartmann und Wolfgang Heizel stellen ihre



Bernhard Nekham/ Ill[F]usion F: -z.v.g.-

maier (24). Sie sind diejenigen, die seit mehr als zwei Jahren auf Warehouse-Festen mit dem Namen „Reload“ (Urban Art Forms zuvor) Leinwände und Fernseherarmeen verzieren. „Obwohl wir mit allen Genres können, sind wir draufgekommen, dass uns Visuals zu Drum and Bass zu machen einfach am meisten liegt. Die Zusammenarbeit mit der Urban Art Forms Crew hat sich mit der Eröffnung des Ware-

zweiten Füße gerade ins Berufsleben. Ebenfalls am Urban Art Forms konnte man die aufstrebenden Visuals der St. Pöltner Kurt Steinwald (18) und Gert Zechner (21) alias V-Motion entdecken. Beide hatten sich zuvor mit Videoschnitt beschäftigt, produziert und projiziert wird aber erst seit einem Jahr. „Man merkt großes Interesse bei den Leuten. Immer wieder



Gert Zechner/ V-Motion Foto: -karo-



Christoph Apfelthaler Foto: -feigi-



Klemens Hufnagl Foto: -feigi-

wird man mit Fragen gelöchert. Das entscheidende ist, dass man sich dann dahinterklemmt und am Ball bleibt.“, meinte Kurt Steinwald vor der Feuerprobe Anfang August.

Wenn es um junge Filmemacher in St. Pölten geht, denkt jeder sofort an den Filmer und Fotografen Hermann Rauschmayer. Doch auch andere junge Künstler versuchen sich an Filmprojekten, diese

werden allerdings nicht so gut promotet, sodass kaum jemand in unserer Stadt Notiz davon nimmt. Klemens Hufnagl, der zur Zeit an der Filmakademie in Wien studiert, erklärt das so: „In Wien gibt es einige Leute, die sich für Underground-Projekte interessieren. Billig produzierte Filme sind nicht jedermanns Sache. Und im Verhältnis ist St. Pölten da nicht schlechter als Wien, eben nur viel kleiner.“ Klemens absolvierte sein Film-Studium in Salzburg, machte ein Praktikum in New York und hat sich jetzt an der Wiener Filmakademie für die Richtung „Kamera“ entschieden. Frühere Projekte entstanden hauptsächlich für das Studium, nur einige, eher visuell geprägte Filme schuf er unter anderem mit der Band seines Bruders Marcus, der Capella Incognita. Das nächste große Abenteuer findet in ein paar Monaten statt, wo er mit einem Team einige Wochen in Shanghai verbringen wird und versucht, die Eindrücke dieser Stadt auf Film zu bannen. Förderungen gibt's dafür vom Land Oberösterreich. Förderungen kennt der junge Regisseur Christoph Apfelthaler nicht. „Ich hab noch nie wirklich darum angesucht, werde das aber bei meinem nächsten Projekt wohl tun.“, meint er. Immerhin kostet die Ausrüstung alleine schon um die 7000,- Euro, wenn man gute Bilder haben möchte, und diese dann auch zu einem Ganzen schneiden will. Licht und Mikrofone sind dabei noch nicht eingerechnet, und die Schneide-Software muss man sich auch anderweitig „besorgen“. Für sein nächstes Projekt, einen Zeitreise-Film, der nicht nur den Wilden Westen, sondern auch die alliierte Invasion in der Normandie behandeln soll, möchte sich Christoph um eine wirklich professionelle Kamera umschauen. Natürlich sind das nicht die einzigen Amateurfilmer in St. Pölten. Namen wie Angela Scholz oder Claudia Zawadil, die derzeit mit ihrem aktuellen Projekt beim Mostviertler Filmpreis teilnimmt, sind bereits aus der Presse bestens bekannt. Oder Georg Sochurek, der für seinen Animationsfilm „Rubberduck“ den ARS Electronica Preis erhielt. Und auch was die Vertonung bewegter Bilder anbelangt, findet sich mit Heinrich Mader (siehe Artikel „Der gute Ton“) ein prominenter Vertreter in St. Pölten. -feigi- / -lh-

Der Jugendförderungspreis der Stadt St. Pölten, der „Youngster Of Arts“ geht heuer an das Veranstalterkollektiv „Rock'n'Roll Highschool“ und an die Bildende Künstlerin Christina Maria Starzer. Auch Vertreter anderer künstlerischer Ausdrucksformen werden mit Preisen bedacht.



Cornelia Travnicek Foto: -z.v.g.-

## Youngsters in die erste Reihe

Die Fachjury unter dem Vorsitz des Musikers Reinhard Kieninger wählte heuer den Jugendkulturverein „Rock'n'Roll Highschool“ und die bildende Künstlerin Christina Maria Starzer als „Youngster Of Arts“ Preisträger 2006 aus. Die Anerkennungspreise gehen an die Literatin Cornelia Travnicek, an die Gitarristin Karin Zimmermann, an den Sänger Bernhard Scharl sowie an den Techno-DJ und Produzenten Mario Ranieri.

Die meisten der PreisträgerInnen sind den City-Flyer Lesern vertraut, wir wollen uns daher zwei Künstlerinnen widmen, die bisher noch kaum Erwähnung im CF fanden. Über die Youngster Of Arts Preisträgerin Christina Maria Starzer kursiert das Gerücht, sie habe bei einem Empfang im Bürgermeisterzimmer unbedingt mit einem aus Holz geschnitzten Engel fotografiert werden wollen. Die Skulptur ist allerdings über der Tür des Zimmers angebracht und Starzer hätte daher auf eine Leiter steigen und ... , die Anekdote, wahr oder falsch, beschreibt ganz gut die quirlige 24-jährige Künstlerin. Nach der Matura im Gymnasium in der Josefstraße wechselte Starzer an die Universität für Angewandte Kunst Wien, wo sie ein Studium für Kunst und Kommunikative Praxis bei den Professoren Wurm und Putz-Plecko begann. Seit dem Vorjahr studiert Christina Starzer Bildhauerei und neue Medien in der Klasse von Prof. Erwin Wurm. Beim Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die künstlerische Gestaltung des St. Pöltner Rathauses bekam sie für ihren „skulpturalen“ Video-Beitrag einen Anerkennungs-Preis. Jüngstes Projekt ist die Ausstellung „Heinestraße“, die im Juni in Wien zu sehen war. Auch die 1987 in St. Pölten geborene Cornelia Travnicek ist trotz ihres jugendlichen Alters keine Unbekannte mehr in der heimischen

Literaturszene. Seit einigen Jahren verfasst sie Lyrik und Kurzprosa, bereits mehrere ihrer Werke wurden in verschiedenen Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht. Neben dem „Youngster of Arts“ Anerkennungspreis, erhielt die Studentin unter anderem 2004 ein Stipendium der Stiftung Nieder-

sachsen und den Jugendpreis beim „Marianne von Willemer“ Preis 2005 der Stadt Linz. Am 27. Oktober wird Cornelia Travnicek gemeinsam mit anderen LiteratInnen beim Poetry Slam in der St. Pöltner Theaterwerkstatt, der im Zuge der „NÖ AutorInnen Revue“ statt findet, teilnehmen. -cz-

## -----partyZONE-----

Da sage noch einer, der Sommer in St. Pölten sei langweilig. Jedes Wochenende im Juli ein Festival in der Stadt, wo gibts denn so was? Das traditionelle Hauptstadtfest machte den Anfang, ist aber für die anspruchsvolle CF-Rocksau nicht weiter erwähnenswert. Ausgenommen der paar lokalen Heeroen die gegen den Wind rockten. Eine Woche später ging das Nuke, das neue Flaggschiff der heimischen Festivalsszene am VAZ Gelände über die Bühne. Organisatorisch und venuemäßig bestens aufgestellt, ließ das Lineup an manchen Stellen zu wünschen übrig. Um den betriebenen Aufwand und um das Geld darf sich der Besucher schon Topkünstler wie beispielsweise am Frequency Festival erwarten.

Wenig Neues und viele Besucher erwartete ich mir hingegen für das Lovely Days Festival. Erste Annahme traf zu, die zweite leider nicht. Weswegen man vielleicht nochmals das Konzept überdenken sollte. Und außerdem: woher die vielen Rockdinosaurier für das Jahr 2007 herzaubern? Ohne großen Aufwand und mit bewährtem Konzept ging das Stereo am See über die Bühne. Für ein zweitägiges Gratisfestival ist die Veranstaltung top, vor allem für Freunde krachender Gitarren. Eine Campingmöglichkeit am See und eine professionelle Aftershowparty vor Ort würde die Sache perfekt machen. Der zeitgleich gestartete und zehn Tage andauernde Parque del Sol am skw83 vervollständigten den St. Pöltner Festivaljuli 06. -wh-



Billy Idol am Lovely Days F:-feigi-



The Real McKenzies am SaS F: -cz-

## Der gute Ton

Der in Wien geborene Komponist Heinrich Mader ist mit St. Pölten eng verbunden. Mader verbrachte hier seine Kindheit und besuchte das Borg St. Pölten (musikalischer Zweig). Danach übersiedelte er nach Wien und studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst an der Medienkompositionsklasse. Er war dort von 2000-2004 Assistent von Komponist Klaus-Peter Sattler, der 1970 für den Oscar nominiert wurde. Seit kurzem ist Mader wieder in St. Pölten ansässig, sein beruflicher Schwerpunkt liegt jedoch weiterhin in der Bundeshauptstadt. Seit einigen Jahren arbeitet er mit der Filmproduktionsfirma „Bonusfilm“ (www.bonusfilm.at) zusammen. Mader produziert Computer- und Popmusik, Remixes und Soundtracks, unter ande-



Heinrich Mader Foto: -z.v.g.-

rem für die Sendungen „ORF Sport“ und „Modern Times“. Eine seiner Remix CDs schaffte es sogar bis ganz nach vorne in die Charts von Japan, Südkorea und Taiwan. „Für mich ist Erfolg relativ. Es ist schön, an erster Stelle zu stehen. Später ist es schön, genug Zeit zu haben; nicht zu wenig, nicht zu viel“, gibt sich der Komponist bescheiden. Zur Zeit arbeitet Mader an einem Remixalbum mit dem Arbeitstitel „Gibsy Remix“, auf der auch Tracks von I-Wolf und Patrick Pulsinger zu finden sein werden. -cz- **Auszug aus seiner Discographie:** Filmmusik zu „Mutterherz“, 2006, Spielfilm, 82min, HD, R: Barbara Gräffner, Prod: Bonusfilm Filmmusik zu „Die Testamentmaschine“, Bonusfilm, 2005, 45min./ 8x45 orf, hdtv, D: Barbara Gräffner „Etüde 0204“, Bonusfilm, 2004, Film: „Der Traum vom Schweben“ „Hexenverbrennung“, 2005, Pop „Hoonsong“, 2003, Pop Gipsy Remix / The Gipsy Brass Band Karandila remixed

# Termine

## U-MUSIK

**Parque del Sol** - Symposium interdisziplinärer Kunst presented by Lames, mit Franz Pomassl, Masallah, Lehen, Klaus mit K, Didi Neidhart, Alois Huber, Robert Jelinek, Gschu, Capella Inkognita, Chrisi Tee, Nin Com Poop, Killed By 9V Batteries, God Sent Us, Black Flash u.v.a. ([www.lames.at](http://www.lames.at)), bis Sa 5.8., Spratzer-ner Kirchenweg 83 (skw83).

**Biggi's Trio**, Sa 5.8., 18:30, Rathausplatz.

**The Three Lads**, Mo 7.8., 18:30, Rathausplatz.

**Seniorenfloor - summer** mit den DJ's m.rat Miss Marple, Bubikocho und special guests (Disco, House, NDW, Soul & Funk), Sa 12.8., 20, Pueblo City-Treff.

**Spinning Wheel** (Irland) Sa 12.8., 18:30, Rathausplatz.

**House of Riddim Festival 2006** presented by Boom-A-Rang, mit Benjie, Mono & Nikitaman, Rastafahnda, Eek-A-Mouse, Les Babacools u.v.a., Reggae/Dancehall, Sa 12.8. bis Di 15.8., Festivalgelände Pielachtal, Hofstetten.

**Del Sol**, Mo 14.8., 18:30, Rathausplatz.

**Strandfest 06**, mit den DJs Haasie, Holm, Wolf u.a. (Party Classics, Ragga Dancehall, Alternative), Fr 18.8. und Sa 19.8., 20, Teichgelände Sitzenberg-Reidling.

**Hans Theessink & Cinema Paradiso Stage Band**, Blues, Sa 19.8., 21, Rathausplatz.

**Mellow Down Easy** (Soul, Gospel, Jazz), Mo 21.8., 18:30, Rathausplatz.

**Cosa Nostra**, Mi 23.8., 18:30, Rathausplatz.

**Billy & The Kids** (Country), Sa 26.8., 18:30, Rathausplatz.

**We were Mods!** 25-Jahr-Jubiläums-Party einer der größten St. Pöltner Jugendbewegungen mit DJing (60ties-80ties, Soul, NDW), grillen, Vespaschau, Do 31.8., 19:30, Egon.

**Freddie Mercury Night** mit DeeJay B., Rock-DJing, Fr 8.9., 21, Egon.

**The Return Of Guerrilladisco** mit Markus Kienzl live (Sofa Surfers), Fr 8.9., 21, Rathausplatz.

## OPEN AIR KINO

Open-Air-Kino am Rathausplatz ab 22 Uhr mit **Saint Ralph**, Kan 2004; R: Michael McGowan; D: Adam Butcher, Gordon Pinsent u.a., Mi 2.8.

**Broken Flowers**, USA 2005; R: Jim Jarmusch; D: Bill Murray, Sharon Stone u.a., Do 3.8.

**Die weisse Massai**, D 2005; R: Hermine Huntgeburth; D: Katja Flint, Nina Hoss u.a., Fr 4.8.

**Ein ungezähmtes Leben**, USA 2005; R: Lasse Hallström; D: Robert Redford, Morgan Freeman, Jennifer Lopez u.a., Sa 5.8.

**Couchgeflüster**, USA 2005; R: Ben Younger; D: Meryl Streep, Uma Thurman u.a., Di 8.8.

**Havana Blues**, Span/Kuba/F 2005; R: Benito Zambrano; D: Alberto Yoel Garcia Osorio, Roberto Sanmartin u.a., Mi 9.8.

**2001 - A Space Odyssey**, USA 1968; R: Stanley Kubrick; D: Gary Lockwood u.a., Do 10.8.

**Bleep - What the Bleep do we know!?**, USA 2004; R: William Arntz, Betsy Chasse; D: Marlee Matlin, Elaine Hendrix u.a., Fr 11.8.

**Match Point**, USA 2005; R: Woody Allen; D: Scarlett Johansson, Jonathan Rhys-Meyers, Brian Cox u.a., Sa 12.8.

**Der Tiger und der Schnee**, I 2005; R: Roberto Benigni; D: Roberto Benigni, Nicoletta Braschi, Jean Reno u.a., Mo 14.8.

**Sin City**, USA 2005; R: Frank Miller & Robert Rodriguez; D: Bruce Willis, Mickey Rourke, Jessica Alba u.a., Di 15.8.

**We Feed The World**, O 2005; R: Erwin Wagenhofer; Mi 16.8.

**Emmas Glück**, D 2005; R: Sven Taddicken; D: Jördis Triebel, Jürgen Vogel u.a., Do 17.8.

**The Road To Memphis**, USA 2003; R: Richard Pearce; D: B.B. King, Rufus Thomas, Ike Turner, Fats Domino, Howlin' Wolf; Fr 18.8.

**Der Duft von Lavendel**, UK 2005; R: Charles Dance; D: Maggie Smith, Judi Dench u.a., Di 22.8.

**Elementarteilchen**, D 2006; R: Oskar Roehler; D: Moritz Bleibtreu, Franka Potente u.a., Mi 23.8.

**Populärmusik aus Vittula**, S 2005; R: Reza Bagher; D: Reza Bagher, Erik Norberg u.a., Do 24.8.

**Inside Man**, Thriller, USA 2006; R: Spike Lee; D: Denzel Washington, Jodie Foster u.a., Fr 25.8.

**Das verfluchte 7. Jahr**, Komodie, USA 1955; R: Billy Wilder; D: Marilyn Monroe u.a., Sa 26.8.

## AUSSTELLUNG

**Museum im Hof**: „Empor aus dumpfen Träumen“. Geschichte der Arbeiterbewegung in St. Pölten (ständig).

**Stadtmuseum St. Pölten**: JUGEND.STIL in St. Pölten (ständig). Vision wird Realität - Ausstellung zur Hauptstadtwerdung St. Pöltens\* (bis Do 26.10.).

**Schuberthaus**: Schubertraum, versch. Objekte im renovierten Schubertraum (bis Sa 23.12.).

**NÖ Dokumentationszentrum für moderne Kunst**: „Belichtete Welt. Dokumentarisch – erzählerisch – poetisch“, Fotografien (bis Fr 18.8.), „Kunst im öffentlichen Raum“, Modelle, Skizzen, Texttafeln (Fr 1.9. bis Sa 30.9.).

**NÖ Landesmuseum: Waldmüller bis Schiele** (ab Sa 18.3.). Gezeichnet. Neuerwerbungen (bis So 27.8.). Abenteuer Farbe. Natur - Mensch - Technik (bis 18.2.07). Friedrich Bernhard Werner (bis Do 31.8.).

**Porträtmalerei** - vom Biedermeier bis zum Expressionismus (ab So 18.6.). Medium Farbe, Objekte (bis So 26.11.).

**NÖ Landesarchiv: Boris Zajcev** - „Mit den Augen eines Rotarmisten“, Niederösterreich 1945-1946 (bis Sa 30.9.).

**NÖ Landesbibliothek: Kurt Kerschischnik** - „Ein lebenswertes Land“, Aquarelle (Fr 15.9. bis Sa 7.10., Eröffnung Do 14.9., 19).

**Klangturm**: Interaktive Vermittlungsaktionen von modernen Klangformen für SchülernInnen (bis Mi 1.11.).

**Diözesanmuseum**: „Erbe und Auftrag - 300 Jahre Englische Fräulein in St. Pölten“, Gemälde und Skulpturen (bis So 29.10.).

**StockWERK Thalia: Herbert Kraus** - „Menschen und Stäbe“, Stabarbeiten und Holzskulpturen (bis Mi 20.9.).

## LITERATUR

Zdenka Becker - „Die Töchter der Róza Bukovska“ (Lesung), Mi 30.8., 19, Egon.

## SONSTIGES

**Wein&Klang**. Weinverkostung und Live-Musik mit Hans Tschiritsch, Do 24.8., 19, Klangturm.

**Pranic-Healing** - Seminare, Techniken zur Behebung von Disharmonien im Körper, Sa 26.8., 9, Volkshaus Spratzern.

# ik+++kritik+++kritik+++kritik+++kritik+++

**Peter Sloterdijk - Im Weltinnenraum des Kapitals**  
Suhrkamp

Mit seinem Essay „Im Weltinnenraum des Kapitals“, hat der Popstar unter Deutschlands Philosophen eine Art Anhang zum dritten Band seiner Trilogie „Sphären“ abgeliefert. Darin umkreist der Denker das Thema „Globalisierung“ und regt an, die so genannte Globalisierung als Endphase eines mit der ersten Erdumrundung einsetzenden Prozesses zu sehen. Ist man gewillt, dem wortgewaltigen Fabulierer bei seinen Assoziationen zu folgen, verspricht das Buch Lesespaß pur. -wh- Erhältlich in der Buchhandlung Thalia. [www.thalia.at](http://www.thalia.at)

**Mitarbeiter der Ausgabe 08/06**: Mag. Werner Harauer (Koordination); Markus Feigl, Leonhard Haider, Jürgen Schuster (Red.); Claudia Zawadil (Fotos); Alexander Greiml (Termine); Madacus (Scans).  
**Redaktionsanschrift**: Pf 260, A-3101 St. Pölten.  
**Tel.**: 0664/2626339, **Mail**: [office@city-flyer.at](mailto:office@city-flyer.at)

# 1000 Bieröffnungsarten

Seit vielen Jahren trinkt eine Gruppe von St. Pöltnern Bier. An sich nichts ungewöhnliches, doch am 26. Oktober 2003 wurde diese Leidenschaft zur Berufung und es entstand ein bisher einmaliges Projekt ...

Bei einer Grillparty öffnete einer der Freunde seine Bierflasche mit einem Kleiderbügel, da er den Flaschenöffner nirgendwo finden konnte, was die anderen dazu veranlasste, sich zu fragen, womit man so einen Kronkorken eigentlich noch vom Flaschenhals entfernen könnte. So wurde ein Weblog gestartet und jeden Tag eine andere Bieröffnungsart online gestellt. Das Kern-Team besteht aus „Stuff“, „Rahomil“ und „Sylvatnik“. Es gab aber auch Freunde und Bekannte, die ab und an etwas zum Projekt

beisteuerten, denn nicht nur in St. Pölten fand das Projekt Anhänger. Die „1000 Bieröffnungsarten“ schafften es bereits in Fachmagazine, Radiosender und sogar in die Pro Sieben-Sendung „Galileo“. Am 18. Juli 2006 wurden die Fotos der tausendsten Bieröffnung online gestellt und somit wäre das Ziel des Projektes erreicht. Was die kreativen Köpfe als nächstes angehen werden, ist noch nicht entschieden. -Feigi- <http://stuff.twoday.net/>



Reihe hinten: „Mayve“/ Rainer, „Rahomil“/ Peter, „Schual“/ Georg, „Launga“ / Roman  
Reihe vorne: „Stuff“/ Peter, „Sylvatnik“/ Silvia, „Natlinga“/ Natascha, „Winpeg“/ Natascha

**Muse - Black Holes & Revelations**  
Warner

Muse brachten uns auf den Vorgängeralben die kleinen gitarrenverliebten hysterischen Miniopern zurück. Das überdosismäßige Gitarrengefidle hatte seinen qualitativ angemessenen Platz am Siegereppchen zurück. Nun stelle ich mir die Vorbereitungen auf das neue Werk so vor, als hätten Muse auf alles vorhergehende verzichtet und alles was nur annähernd ihren persönlichen Lieblingen entspricht, in den grossen Computerkessel gekippt und feste umgerührt. Nicht nur, das viele Köche den Brei verderben können, auch vermögen die falschen Zutaten dasselbe anzurichten. Doch als Chef de Cuisine finden Muse die richtige Mischung um ein Albumgericht zu zaubern, welches nicht schwer im Magen liegt, luftig leicht, die verschiedensten Stile gekonnt ineinander fließen lässt. Fazit: Genesis, ELO, Led Zeppelin, Queen, Prince, Western, Mariachi, Dance und mehr gibts auf „Black Holes ...“ -Dr.J.-

**Lostprophets - Liberation Transmission**  
Sony

Was die Lostprophets mit „Liberation Transmission“ wollen, ist spätestens nach dem ersten Song klar: grosse Venues, großes Video- und Radioairplay. Nun wird man eben neben die Nickelbacks dieser Erde gestellt werden, ob das ein richtiger Qualitätsanspruch sein darf oder mag, ist wohl eher skeptisch zu beurteilen. -Dr.J.- Mehr Reviews auf [www.city-flyer.at](http://www.city-flyer.at)

# No 08